

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2011

Im Jahre 2011, am 21. November, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegesetzgebung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Egger Dr. Heidi
07. Fill Dr. Raimund
08. Hell Dr. Irene
09. Kemenater Arnold
10. Lobis Mathias
11. Morandell Strozzege Helga
12. Palla Dr. Werner
13. Schullian Dr. Manfred
14. Seppi Lino
15. Sinn Dr. Helmuth
16. Sinn Robert
17. Tschimben Daniela
18. von Stefenelli DDr. Arnold

Gerechtfertigt abwesend sind: Dr. Werner Atz und Harald Weis.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegeschäftsführer Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Lobis Mathias und Morandell Strozzege Helga ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 21.11.2011

Nell'anno 2011, il 21 novembre, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt. 8/ dal p.to 8 – bis Pkt.9/fino p.to 9

ab Pkt. 7/ dal p.to 7

Sono assente giustificati: Dott. Atz Werner e Weis Harald.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Stuppner Josef.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Benin Bernard Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono, su proposta della presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzege Helga.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad una-

ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Lobis Mathias betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGS-
PUNKTE UND GETROFFENE ENT-
SCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.10.2011:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Lobis Mathias bestätigt die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2011.

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig das Protokoll.
(Beschluss Nr. 87)

2. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Lino Seppi der „LISTA CIVICA INSIEME PER CALDARO“ betreffend die „Verkehrsverbindung Bozen-Überetsch“:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit dieser Anfrage, das wie folgt lautet:

„siehe Text“

nimità di voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 17/10/2011:

Il membro del Consiglio Lobis Mathias, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, conferma l'esattezza del verbale della seduta del 17/10/2011.

Così il Consiglio comunale approva questo verbale tramite votazione espresso con alzata della mano con unanimità dei voti.
(deliberazione n. 87)

2. Interrogazione del membro del Consiglio comunale Lino Seppi della „LISTA CIVICA INSIEME PER CALDARO“ riguardante „il collegamento Bolzano-Oltredige“:

Il competente assessore dott. Fill Raimund legge lo scritto con l'interrogazione, il quale è il seguente:

„- Dopo aver sentito le precedenti prese di posizione del consigliere comunale,
- dopo aver sentito le affermazioni in merito dei vari partiti rappresentanti in consiglio comunale,
- dopo aver letto gli articoli pubblicati a mezzo stampa,
- dopo aver ascoltato le osservazioni dei cittadini,
- dopo aver analizzato e discusso la problematica con il Direttivo della Lista civica Insieme per Caldaro,

chiede

1. Quale presa di posizione ufficiale dell'Amministrazione comunale di Caldaro in merito alle varie proposte di collegamento dell'Oltredige con la città di Bolzano?

2. Quali sono gli accordi presi con i Comuni di Appiano e Bolzano?

3. Si ritiene giusto che per un percorso di 15 km si debba cambiare lungo il tragitto il mezzo di trasporto come prospettato dall'Assessore provinciale competente?

4. *Esiste un concetto a livello comunale per risolvere il problema del traffico lungo il percorso stradale Caldaro-Appiano-Bolzano?*

5. *Si ritiene opportuno coinvolgere la popolazione e quando si intende farlo?"*

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort. Dieses Schreiben ist folgendes:

Subito dopo egli legge anche la lettera con la risposta alla suddetta interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„1. Der Gemeinderat von Kaltern hat sich mit Beschluss Nr. 90 vom 16.10.2006 grundsätzlich dafür ausgesprochen, gemeinsam mit der Gemeinde Eppan die Einführung eines schienengebundenen oder mit vergleichbarer Technologie ausgestatteten öffentlichen Nahverkehrssystems zu fordern, um das Überetsch an die Stadt Bozen anzubinden. Wie bekannt liegen derzeit zwei Projekte zur Lösung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Kaltern und Bozen vor, wobei jenes der Stadt Bozen die Tram und jenes des Amtes für Mobilität ein Mischsystem aus Tram und Metrobus vorschlägt. Aufgrund des eingangs erwähnten Gemeinderatsbeschlusses favorisiert die Gemeindeverwaltung von Kaltern das Tramprojekt.

„vedasi testo"

2. Wie der Gemeinderat von Kaltern haben auch die Gemeinderäte von Eppan und Bozen im Jahre 2006 gleich- bzw. ähnlich lautende Beschlüsse gefasst. Es gibt keine weiteren Vereinbarungen. Wohl aber hat es mehrere Kontakte auf verschiedensten Ebenen gegeben und zwar mit dem Ziel, sich grundsätzlich abzustimmen und auf den seinerzeit getroffenen Beschlüssen aufbauend gemeinsam vorzugehen.

3. Die vom Land bzw. den zuständigen Ämtern erhobenen Daten zeigen, dass der Verkehr aus dem Überetsch nicht ausschließlich bzw. hauptsächlich das Zentrum der Landeshauptstadt zum Ziel hat, sondern vielschichtiger ist, weshalb ein entsprechendes Umsteigen so oder so notwendig werden wird (z.B. Krankenhaus, Industriezone Bozen Süd). Die Gemeindeverwaltung fordert aber auf jeden Fall eine Direktverbindung zwischen Kaltern und Bozen Zentrum.

4. Die Gemeindeverwaltung von Kaltern sieht es nicht als zielführend an, zu den

bereits bestehenden Konzepten noch ein zusätzliches bzw. ein eigenes hinzuzufügen. Wir wollen aber, dass die derzeitige Situation bereits kurzfristig verbessert wird (mehr Direktverbindungen, bessere Abstimmung usw.).

5. Es wurde mit dem zuständigen Landesrat für Mobilität vereinbart, eine Bürgerversammlung zu diesem Thema abzuhalten, wo die jeweiligen Projektvorschläge vorgestellt werden. Zu dieser Informationsveranstaltung sollen auch Pendler aus und nach Überetsch eingeladen werden. Der Landesrat wird den Termin festsetzen.“

Lino Seppi bedankt sich und erklärt sich mit der erhaltenen Antwort zufrieden.

3. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell vereh. Strozzega der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend den „finanziellen Zuschuss für Bauern, deren Kulturgrundstücke sich innerhalb der Schutzzone (Hagelnetze) am Kalterer See“ befinden:

Die Gemeindereferentin Annelies Andergassen Ambach teilt mit, dass sie bis heute noch keine diesbezügliche Auskunft des zuständigen Landesrates erhalten hat.

Im Einvernehmen mit der Einbringerin der Anfrage wird die Verlesung und Beantwortung der Anfrage auf die nächste Sitzung vertagt.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Errichtung einer neuen Bibliothek in Kaltern“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- die Pfarrbibliothek 1994 von der Gemeinde Kaltern übernommen wurde,*
- die öffentliche Bibliothek Kaltern seitdem in den bekannten Räumlichkeiten untergebracht ist,*
- diese Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von 167 m² viel zu klein für die Anforderungen einer modernen und ange-*

Seppi Lino ringrazia per la ricevuta risposta soddisfacente.

3. Interrogazione del membro del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzega del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “il contributo finanziario ai contadini per i loro terreni agricoli che si trovano nella zona di protezione (reti antigrandine) al Lago di Caldaro”:

L'Assessore comunale Andergassen Ambach Annelies comunica di non aver ricevuto fino ad oggi la relativa risposta da parte del competente Assessore provinciale.

La presentatrice si esprime d'accordo con lo spostamento della lettura e della risposta della relativa interrogazione alla prossima seduta del Consiglio comunale.

4. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “la costruzione di una nuova biblioteca a Caldaro“:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

messenen Bibliothekstätigkeit sind,
- die öffentliche Bibliothek mit mehr als 51.000 Entlehnungen im Jahr die Grenzen ihrer Kapazität mehr als überschritten hat,
- einer Gemeinde der Größe von Kaltern eine Bibliotheksfläche von mindestens 675 m² laut Landesberechnung angemessen wäre,
- die heutige Gesamtfläche nicht einmal der empfohlenen Mindestgröße einer hauptamtlich geführten Bibliothek entspricht,
- es seit Jahren ein Projekt, verschiedenste Standorte und ein Umbau an bestehender Stelle diskutiert wurde,
- bis heute die Verwaltung zu keinem konkreten Ergebnis gekommen ist,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1. Wie sieht diese Verwaltung die Entwicklung der Bibliothek?*
- 2. Wie könnten konkrete Schritte zur Verbesserung der jetzigen Situation aussehen?*
- 3. Will die Verwaltung den Neubau einer Bibliothek aktiv betreiben?“*

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„Die Gemeindeverwaltung vertritt seit längerem bereits die Meinung, dass Kaltern eine größere und den heutigen Anforderungen entsprechende neue Bibliothek benötigt.

„vedasi testo“

Bereits seit einigen Jahren ist der Neubau bzw. Umbau der Bibliothek ein ständiges Thema bei den Bibliotheksratssitzungen. Es war und ist der Gemeindeverwaltung ein besonderes Anliegen, den Bürgern eine zeitgemäße Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Zu diesem Zwecke wurden schon vor einigen Jahren verschiedene Möglichkeiten diskutiert:

Zum einen wurde ein Umbau am derzeitigen Standort der Bibliothek in Betracht gezogen. Dies hat der damalige Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei unter Dekan Artur Werth abgelehnt. Zu anderen wurde als möglicher Standort der gemeindeeigene Teil des Baron Weihrauch Di Pauli Gebäudes ins Auge gefasst. Aufgrund der damals

nicht geklärten Besitzverhältnissen und technischen Schwierigkeiten konnte jedoch das Projekt nicht weiterverfolgt werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, das ein Bibliotheks-Neubau bislang vor allem aus Platzmangel gescheitert ist. Es gibt im Zentrum von Kaltern keinen entsprechend großen Platz, auf welchem ein Gebäude in der Größe von 675 m² errichtet werden kann. Dennoch steht es außer Frage, dass die Bibliothek im Zentrum von Kaltern angesiedelt werden sollte.

Auch der Bibliotheksrat ist sich der prekären Situation der Bibliothek bewusst und hat bei den letzten Sitzungen immer wieder versucht Lösungen zu finden.

Konkret werden nun zwei Möglichkeiten verfolgt:

a) Anfrage bei Dekan Dr. Erwin Raffl über den Aus- und Umbau der Bibliothek am bestehenden Standort.

b) Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung der frei werden Räumlichkeiten im Franziskanerkloster von Kaltern. Bei einem Treffen mit Pater Thomas soll geklärt werden, ob die Größe und die Lage überhaupt für eine Bibliothek geeignet wären.“

5. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Sammlung von Altkleidern und Schuhen“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- die Caritas seit Jahrzehnten jährlich eine Sammlung von Altkleidern und Schuhen organisiert,

- in den vergangenen Monaten in Kaltern andere Organisationen alle Kalterer Haushalte durch das Anbringen von Handzetteln zu ähnlichen Sammlungen aufforderten,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1. Kennt die Verwaltung diese Organisation/en die gleiche Sammlungen wie jene der Caritas durchführt/durchführen?*
- 2. Wird der Erlös aus diesen Sammlungen*

5. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “la raccolta di vecchi vestiti e di scarpe”:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

auch wohltätigen Zwecken zugeführt?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

„zu Frage 1. und 2.:

Der Gemeindeverwaltung von Kaltern, aber auch der Caritas, mit welcher ich mich in Verbindung gesetzt habe, sind diese Organisation/en nicht bekannt. Deshalb wird in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes ein Aufruf an die Bürger/innen von Kaltern veröffentlicht, mit welchem diese aufgefordert werden, sich bei der Gemeindepolizei zu melden, sobald wieder solche Flugblätter und Handzettel verteilt werden.“

6. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Arbeiten am Trinkwassernetz“:

Der zuständige Gemeindereferent Robert Sinn verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- der Gemeinderat in der Ratssitzung vom Oktober von Dr. Ing. Vieider über den Trinkwasser - Generalplan informiert wurde,*
- laut obgenanntem Techniker dieser Generalplan schon im Jahre 2006 in Auftrag gegeben worden ist,*
- die erforderliche Erneuerung des Trinkwassernetzes rund 12 Millionen Euro kosten wird,*

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1. Warum ist bis zur Vorstellung und der Umsetzung des Generalplans so viel Zeit vergangen?*
- 2. Waren der Verwaltung in diesen 6 Jahren bereits Teilergebnisse bekannt?*
- 3. In welchem Ausmaß werden die Kosten der Erneuerung des Trinkwassernetzes auf die Bürgerinnen und Bürger verlagert? Um wie viel werden die Wasserpreise voraussichtlich steigen?*
- 4. In welcher Form gedenkt man die Bevölkerung über die anfallenden Arbeiten und Kosten zu informieren?“*

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

6. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “i lavori alla rete idrica”:

Il competente assessore Sinn Robert legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Subito dopo egli legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

“1. Die Ergebnisse des Generalplanes wurden dem zuständigen Gemeindereferenten und dem Bauhofvorarbeiter ca. Mitte Juni 2011 mitgeteilt. Anschließend erfolgte die Präsentation im Gemeindevorstand am 01.08.2011, bei der Kommission für öffentliche Arbeiten am 29.08.2011 und schließlich dem Gemeinderat am 17.10.2011.

Dr. Ing. Vieider hat bei der Ausarbeitung des Generalplanes insgesamt über 2.600 Arbeitsstunden benötigt. Es mussten 853 Schächte mit den jeweiligen Anschlüssen genauestens erhoben und gezeichnet werden. Zudem ist die Beauftragung zur digitalen Erfassung sämtlicher Daten erst im Frühjahr 2010 erfolgt.

2. Nachdem die Gemeinde Kaltern die Wartung des Trinkwassernetzes durchführt, konnte lediglich geahnt werden welche Leitungsnetze sich in einem schlechten Zustand befinden. Teilergebnisse des Generalplanes waren in der Zwischenzeit jedoch keine bekannt, zumal die Berechnungen zum Leitungsnetz erst nach Abschluss sämtlicher Erhebungen durchgeführt werden konnten.

3. Gemäß Vereinbarung über die Gemeindefinanzierung mit dem Land werden die Darlehenstilgungsraten für Trinkwasserprojekte wie bisher, auch in Zukunft in den Trinkwassertarif eingerechnet. Der Preis für das Trinkwasser hängt deshalb vor allem davon ab wieviele Darlehenstilgungen auslaufen und wieviele neu eingerechnet werden müssen. Aus diesem Grund ist es schwer hier langfristige Voraussagen zu treffen.

4. In den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes wird der Trinkwassergeneralplan vorgestellt. Weiters wird dieser wie bereits im Gemeinderat angekündigt auch bei der nächsten Bürgerversammlung vorgestellt werden.”

Der Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian begibt sich in die Sitzung: 17 Anwesende.

L'Assessore comunale dott. Schullian Manfred entra nella seduta: 17 presenti.

Im Rahmen der zu obiger Interpellation geführten Diskussion verweist Ratsmitglied

Nell'ambito della relativa discussione riguardante la suddetta interpellanza il mem-

Dr. Helmuth Sinn darauf, dass er bei der letzten Gemeinderatssitzung um Übermittlung der Eckdaten der Trinkwasserversorgung von Kaltern gebeten habe. Diese Daten habe er aber bis heute nicht erhalten. Wären diese zur Hand, könnte so manches Missverständnis vielleicht von vornherein ausgeräumt sein.

Der Gemeindefeferent Robert Sinn entschuldigt sich dafür, dass dies noch nicht geschehen ist. Er war der Meinung, dies schon veranlasst zu haben, wird dies aber überprüfen und nochmals anordnen.

7. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Trainingsplätze für den FC-Südtirol in der Kalterer Sportzone“:

Der zuständige Gemeindefeferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- laut Medienberichten die Kalterer Sportzone im Altenburger Wald als Trainingsstätte für den Fußballclub-Südtirol in Erwägung gezogen wird,*
- die Zweckerfüllung einer solchen Trainingsstätte immer mit zusätzlichen Baumaßnahmen verbunden ist,*
- Kaltern bereits vor Jahren als Standort für ein Landessportzentrum zur Diskussion stand und auch Planungsunterlagen erarbeitet wurden,*

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1. Wie ist der aktuelle Informationsstand der Verwaltung bezüglich Trainingsstätte für den FC-Südtirol in der Kalterer Sportzone?*
- 2. Welche entsprechenden Planungsunterlagen liegen bereits in den Gemeindestuben auf?*
- 3. Welche primären und sekundären Baustrukturen wären für die Verwirklichung dieser Trainingsstätte erforderlich?*
- 4. Welche Einnahmen und welche Ausga-*

bro del Consiglio dott. Sinn Helmuth rimanda al fatto, che durante l'ultima seduta del Consiglio aveva richiesto la trasmissione dei dati di riferimento dell'approvvigionamento dell'acqua potabile di Caldaro. Questi dati fino ad oggi ancora non avrebbe ricevuto. Se tutti avrebbero questi sottomano sarebbe meglio eliminare un equivoco.

L'assessore comunale Robert Sinn è spiacente che ciò ancora non è stato fatto. Ha creduto, di avere già dato l'ordine. Promette di esaminare la faccenda e di lasciar trasmettere la documentazione.

7. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “i campi di allenamento per l' "FC-Alto Adige' nella zona sportiva di Caldaro”:

Il competente assessore dott. Fill Raimund legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo”

ben sind im Gemeindehaushalt ggf. zu erwarten?

5. Werden ggf. auch bestehende Strukturen vom FC-Südtirol genutzt?

6. Wie sieht es dann mit der Nutzung der Anlagen durch Kalterer Vereine aus?

7. Wieviele neue Parkplätze sind geplant, bzw. erforderlich? Und wo?“

Gleich anschließend verliest Dr. Fill auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

„von Punkt 1) bis 7):

Der aktuelle Informationsstand dieser Verwaltung bezüglich Trainingsstätte für den FC-Südtirol in der Sportzone im Altenburger Wald ist jener, wie er aus dem Schreiben des Landeshauptmannes von Südtirol vom 02.11.2011, Prot. Nr. LH/mm/01.3700.609356, hervorgeht, wobei diesbezügliche Planungsunterlagen in diesem Zusammenhang noch keine in den Gemeindestuben aufliegen. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass, wie aus dem eingangs zitierten Schreiben des Landeshauptmannes hervorgeht, gemeinsam mit dem Trainingszentrum auch die notwendigen Strukturen, wie Parkplätze usw., gebaut werden müssen; diesbezügliche Maßnahmen sind Gegenstand des mit dem FC-Südtirol gemeinsam zu erstellenden Maximalprojektes.

Was die Einnahmen und Ausgaben im Gemeindehaushalt anbelangt, weisen wir darauf hin, dass dafür ein Betrag von Euro 3 Millionen vorgesehen wird, welcher Betrag von der Autonomen Provinz Bozen als einmaliger Beitrag für diesen Zweck gewährt wird.

Hinsichtlich der Nutzung bestehender Strukturen vom FC-Südtirol und Nutzung der neuen Anlagen durch Kalterer Vereine, möchten wir darauf hinweisen, dass dies im Verhandlungswege mittels eigenem Vertrag zwischen der Marktgemeinde Kaltern und dem FC-Südtirol festgelegt wird, wobei wir jetzt schon darauf verweisen, dass es das Bestreben dieser Gemeindeverwaltung ist, möglichst viele Nutzungsmöglichkeiten für unsere Kalterer Vereine auszuhandeln und keinerlei Benützung bestehender Anlagen vonseiten des FC-

Subito dopo dott. Fill legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Südtirol zuzulassen.

Wie oben erwähnt, muss für die Planung der erforderlichen Parkplätze ein Maximalprojekt erstellt werden, welches Aufschluss über die erforderliche Anzahl neuer Parkplätze geben wird und welches eine Festlegung deren Positionierung im Anschluss daran zulässt.“

Dr. Irene Hell erklärt, in obiger Angelegenheit keine zusätzlichen Informationen erhalten zu haben.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Fragen unter Tagesordnungspunkt 9) zu beantworten. Dr. Irene Hell erklärt sich damit einverstanden.

8. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn der SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend die Anbringung von Fahrradständern bei den Bushaltestellen:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Die Fahrgäste der Linienbusse müssen bis zu den Haltestellen mehr oder weniger größere Entfernungen zurücklegen. Viele Pendler benutzen sogar das Auto, um zur Bushaltestelle zu gelangen, einige andere, insbesondere Schülerinnen und Schüler werden oft mit dem Auto dort hingebbracht bzw. abgeholt. Andere wiederum benutzen das Fahrrad, haben aber Schwierigkeiten, dieses ordnungsgemäß bei der Haltestelle abzustellen.

In diesem Zusammenhang könnte die Anbringung von Fahrradständern bei den Bushaltestellen eine weitere Ermunterung zur Benutzung des Fahrrades von zu Hause bis zur Haltestelle sowie eine bessere Mobilität ohne Auto ermöglichen. Deshalb bitte ich den zuständigen Gemeindereferenten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat sich die Gemeindeverwaltung mit der Anbringung von Fahrradständern bei den Bushaltestellen schon befasst?

2. Gedenkt die Gemeinde solche Fahrradständer aufzustellen, um so einen geordneten Abstellplatz für die Fahrräder anzu-

Dott.ssa Hell Irene comunica di non aver ricevuto in questa faccenda nuove ulteriori informazioni.

La Sindaca propone di rispondere alle domande sotto il punto del ordine del giorno 9). La dott.ssa Hell Irene comunica di essere d'accordo.

8. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Dott.Helmuth Sinn del partito „SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)“ riguardante „il montaggio di posteggi per biciclette presso le fermate degli autobus“:

Il competente assessore dott. Fill Raimund legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

bieten?“

Das Gemeinderatsmitglied Christian Ambach begibt sich in die Sitzung: 18 Anwesende.

Il membro del Consiglio Ambach Christian entra nella seduta: 18 presenti.

Dr. Fill verliest auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Dott. Fill legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„Zu Punkt 1)

Die Gemeindeverwaltung wird sich in der nächsten Zeit mit der Anbringung von Fahrradständern bei den Bushaltestellen befassen.

„vedasi testo“

Zu Punkt 2)

Ich werde in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei demnächst die Notwendigkeiten und Möglichkeiten prüfen, ob und wo man diese aufstellen könnte.“

Dr. Helmuth Sinn bedankt sich und erklärt sich mit der Antwort zufrieden.

Dott. Sinn Helmuth ringrazia per la ricevuta risposta soddisfacente.

9. Errichtung des Trainingszentrums für den „FC-Südtirol“ in der Sportzone „St. Anton“ im Altenburger Wald in Kaltern – Grundsatzbeschluss:

9. Costruzione di un centro di allenamento per l' "FC-Alto Adige" nella zona sportiva "S.Antonio" nel bosco di Castelvecchio di Caldaro – deliberazione in via di massima:

Nach einer kurzen Einleitung verliest die Bürgermeisterin zunächst das in obiger Angelegenheit vom Landeshauptmann an diese Gemeinde gerichtete Schreiben vom 02.11.2011. Damit teilt der Landeshauptmann folgendes mit:
„siehe Text“

Dopo una breve introduzione la Sindaca legge innanzitutto la lettera del 02.11.2011 del Presidente della Giunta provinciale riguardante questa faccenda.
Il contenuto della lettera del Presidente della Giunta provinciale è il seguente:
„vedasi testo“

„Sehr geehrte Frau Bürgermeister,

wie versprochen möchte ich Ihnen nachstehend nochmals eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte übersenden, welche für die Errichtung des Trainingszentrums in Kaltern unternommen werden müssten.

1. Es besteht wohl kein Zweifel mehr, dass das geplante Fussballstadion für den FC-Südtirol in Leifers nicht mehr errichtet wird. Somit stehen die für die Errichtung dieses Stadions vorgesehenen elf Millionen Euro für die Umsetzung des geplanten Vorhabens in anderen Ortschaften zur Verfügung.

2. Das Stadion als solches sollte durch die Sanierung des Drususstadions in Bozen bereitgestellt werden. In Bozen müssten die Zuschauertribünen, aber auch die Umkleidekabinen sanitäre Anlagen und alle für die Durchführung der Spiele notwendigen Nebenanlagen vollkommen saniert bzw. zum Teil sogar neu errichtet werden. Heute befinden sich die Anlagen in einem derart schlechten Zustand, dass kaum noch weitere Spiele genehmigt werden können. Das Land würde hierfür der Gemeinde Bozen einen Betrag von 6 Millionen Euro gewähren.

3. Die Gemeinde Leifers soll für die Sanierung der im ersten Bauvorhaben vorgesehen sportlichen Anlagen einen Betrag von den elf Millionen im Ausmaß von zwei Millionen bekommen.

4. Es ist klar, dass das Drususstadion in Bozen nicht für Training und Hauptspiele verwendet werden kann. Der FC-Südtirol braucht auf jeden Fall drei Fußballplätze mit den notwendigen Räumlichkeiten, um die notwendigen Trainingsspiele durchführen zu können.

5. Für das Trainingszentrum, das heißt für die drei hierfür notwendigen Fußballplätze mit den notwendigen Räumlichkeiten braucht es voraussichtlich ca. 4 Hektar.

6. Wie ich Ihnen bereits vor einigen Monaten mitgeteilt habe, bestünde für die Gemeinde Kaltern die einmalige Gelegenheit, dieses Trainingszentrum zu erhalten. Bisher haben sich vier Gemeinden gemeldet, wobei Kaltern sicher die besten Voraussetzungen hätte.

7. Für die Errichtung dieses Trainingszentrums braucht es voraussichtlich ca. 4 Hektar. Ich könnte mir vorstellen, dass für diesen Zweck ein Teil des Gemeindewaldes von Kaltern in der Nähe der Sportzone verwendet werden könnte.

8. In diesen Grundstücken würden die drei Trainingsplätze (zwei mit Kunstrasen und einen mit Naturrasen) sowie die notwendigen Nebenräume wie Umkleidekabinen, Laboratorien, Turnsaal, Gemeinschaftssaal, Fitnessraum, Verwaltungseinrichtungen und Ähnliches errichtet werden.

9. Die Gemeindeverwaltung müsste den Grund kostenlos zur Verfügung stellen und könnte von Seiten des Landes auch mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt werden. In Bezug auf die Führungskosten müsste mit dem FC-Südtirol ein Abkommen getroffen werden, wo die Einzelheiten genau festgelegt werden insbesondere, wieweit der Sportverein von Kaltern die Anlagen benutzen kann, wer die allgemeinen Kosten für Licht, Wasser usw. bezahlt usw.

10. Falls die Gemeinde an der Realisierung eines solchen Trainingszentrums interessiert ist, so müsste dies so schnell wie möglich mitgeteilt werden, da die Trainingsplätze bereits für das Jahr 2013 funktionsfähig sein sollten.

11. Die Gemeinde müsste, falls sie grundsätzlich Interesse an der Realisierung dieses Vorhabens hat, so schnell wie möglich gemeinsam mit dem FC-Südtirol ein Maximalprojekt mit Kostenangaben erstellen lassen.

12. Das Land ist bereit, der Gemeinde, die dieses Vorhaben umsetzt, einen einmaligen Beitrag von 3 Millionen Euro zu gewähren.

13. Selbstverständlich müssen gemeinsam mit dem Trainingszentrum auch die notwendigen Strukturen wie Parkplätze usw. gebaut werden. Aus all diesen Überlegungen darf ich Sie ersuchen mir mitzuteilen, ob die Gemeinde Kaltern grundsätzlich interessiert ist, das Trainingszentrum in Kaltern zu errichten. Im negativen Fall darf ich Sie bitten, uns dies sobald wie möglich mitzuteilen, damit wir mit den anderen interessierten Gemeinden Kontakt aufnehmen können. Sollte die Gemeinde jedoch interessiert sein, so ersuche ich Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, um die weiteren Schritte gemeinsam abzustimmen.

Möchte bei dieser Gelegenheit klarstellen, dass dieses Vorhaben mit anderen Vorhaben der Gemeinde nichts zu tun hat. Das heißt das Land wird der Gemeinde, falls sie die Errichtung des Sportzentrums bejaht, sicher keine zusätzlichen Beiträge gewähren, um die Errichtung dieses Zentrums zu erkaufen. Anderenfalls möchte ich auch klarstellen, dass die Bereitstellung dieser drei Millionen nicht bedeuten würde, dass dadurch die Gemeinde in irgendeinem anderen Sektor weniger Geld bekommt, da sie ja im Sportbereich eine separate Zuwendung erhalten hat. Besonders betonen möchte ich, dass dies vor allem mit der Errichtung einer neuen Verkehrsstruktur ins Überetsch nicht verbunden werden kann.

Die Lösung der Verkehrsprobleme im Überetsch (Bahn, Vorzugsspur für Busse und Ähnliches) ist ein Problem für sich und wird unabhängig vom Sport weiterbehandelt und überprüft werden. Zwischen diesen beiden Vorhaben besteht weder direkt noch indirekt ein Zusammenhang. Ich darf Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, ersuchen, all diese oben aufgeworfenen Fragen gemeinsam mit dem Gemeindeausschuss, dem Gemeinderat und

allen hierfür direkt und indirekt zuständigen Gremien zu besprechen und der Landesregierung sobald als möglich mitzuteilen, ob die Gemeinde Kaltern Interesse hat, dieses Vorhaben auf ihrem Gemeindegebiet durchzuführen. Nachdem die Trainingsplätze bereits im Laufe des Jahres 2013 zur Verfügung stehen sollten, ist eine gewisse Eile geboten.

In Erwartung einer entsprechenden Antwort Ihrerseits verbleibe ich mich freundlichen Grüßen.

DER LANDESHAUPTMANN

- Dr. Luis Durnwalder -"

Im Rahmen der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich zunächst der zuständige Gemeindefereferent Dr. Raimund Fill zu Wort. Er vermittelt die Haltung des Gemeindefereferenten, wonach das Angebot des Landeshauptmannes jedenfalls angenommen werden sollte. Bei den Sportplätzen und Nebeneinrichtungen handle es sich nämlich um Strukturen, die auch von Kaltern gebraucht werden. Es werde besonderes Augenmerk auf eine sanfte Erschließung gelegt. Allerdings dürfte ein Finanzierungsbeitrag von Euro 3 Mio. nicht ausreichen. Andererseits dürfe aber die Gemeindefereferent dadurch nicht belastet werden. Deshalb seien diesbezügliche Verhandlungen notwendig. Dr. Fill verweist schließlich auf die diesbezüglich beschlossene Haltung des Kalterer Sportvereines, der sich einstimmig für die Annahme des Angebotes des Landeshauptmannes ausgesprochen habe.

Morandell Strozzege Helga erklärt, dass „die Freiheitlichen“ der Angelegenheit tendenziell aufgeschlossen gegenüber stünden. Allerdings seien noch bestimmte Fragen offen, die in naher Zukunft geklärt werden müssten. Sie schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, in welcher alle Gemeinderatsfraktionen vertreten sind.

Auch Morandell Strozzege Helga befindet, dass 3 Mio. Euro für die Realisierung des Vorhabens nicht ausreichen werden. In dem heute zu fassenden Grundsatzbeschluss sollte festgehalten werden, dass zu Lasten der Gemeinde keine Kosten übernommen werden.

Kemenater Arnold legt nahe, den KSV bei den Verhandlungen mit einzubeziehen. Die zu schaffenden Parkplätze sollten öffentliche Parkplätze werden.

Egger Dr. Heidi meint, dass hier die „Katze

Nell'ambito della discussione di questo punto del ordine del giorno innanzitutto il competente assessore comunale dott. Raimund Fill prende la parola. Egli comunica la presa di posizione della Giunta comunale, secondo la quale l'offerta del Presidente della Giunta comunale in ogni caso sarebbe da assumere. Si tratta infatti di una struttura con campo sportivi ed arredamenti secondari, le quali potrebbero essere adoperati anche da Caldaro. L'attenzione viene dedicata soprattutto ad una urbanizzazione delicata. Tuttavia un contributo finanziario di euro 3 mio. non dovrebbe bastare. Dall'altra parte con ciò la cassa comunale non sarebbe da toccare in nessun caso. Relativo a ciò sarebbero necessari la conclusione di trattative. Dott. Fill rimanda anche all'atteggiamento stabilito dal "Kalterer Sportverein", il quale si è espresso con unanimità dei voti per l'accettazione della proposta del Presidente della G.p..

Morandell Strozzege Helga comunica, che il suo partito "Die Freiheitlichen" sarebbero generalmente aperto per questa faccenda. Tuttavia certe domande però sarebbero da chiarire prossimamente. Ella propone di nominare un gruppo di lavoro, nel quale sarebbero rappresentanti tutti i partiti consiliari comunali.

Anche Morandell Strozzege esprime i suoi dubbi, che 3 mio. euro non basterebbero per la realizzazione di questo progetto. Propone che con la deliberazione in via di massima si dovrebbe stabilire, che per il Comune non dovrebbero assalire ulteriore spese.

Kemenater Arnold raccomanda, di coinvolgere durante le trattative anche il "KSV". I parcheggi da costruire dovrebbero essere parcheggi pubblici.

Secondo la dott.ssa Egger Heidi viene ac-

im Sack“ gekauft werde. Man wisse nicht, zu welchen Bedingungen die Anlagen von der Kalterer Jugend genutzt werden könne. Auch würden Euro 3 Mio. nie reichen, um ein solches Projekt zu finanzieren. Kurz: alles sei noch zu klären.

Hell Dr. Irene meint, dass das Land den Grund kaufen sollte und sich nicht Gemeindegewald zur Verfügung stellen lassen. Sicherlich werde es dann auch zu einer Verkehrszunahme kommen. Solche Anlagen sollten in Stadtnähe errichtet werden. Dr. Hell kündigt an, dass die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro dagegen stimmen werden.

Seppi Lino gibt folgende Stellungnahme ab:

„siehe Text“

Sinn Robert bekräftigt, dass ein Grundsatzbeschluss unbedingt gefasst werden müsse, damit weitere Verhandlungen und Schritte erfolgen bzw. gesetzt werden können. Er plädiert für die Genehmigung des dazu vorbereiteten Beschlussvorschlages. Dies zum Wohle von Kaltern, des Sportes und der Jugend.

Ähnlich äußert sich auch Ambach Annelies. Auch sie plädiert für die Annahme des Angebotes des Landeshauptmannes.

Ambach Dr. Ing. Helmuth schließt sich an. Er spricht sich ebenfalls für die Genehmi-

quistato con ciò una “scatola chiusa”. Non si sa a quale condizioni può utilizzare la gioventù di Caldaro questi impianti. Anche lei rafferma che 3 mio. euro non basteranno, per finanziare un progetto con tale dimensione. In breve: tutto è ancora da chiarire.

Secondo la dott.ssa Hell Irene la Provincia dovrebbe comprare il terreno e non lasciarsi mettere a disposizione bosco comunale. È sicuro che anche il traffico aumenterà. Certi stabilimenti dovrebbero essere costruiti nelle vicinanze del centro città. Dott.ssa Hell annuncia per questo per se e per l'altra rappresentante della Dorfliste Kaltern/Caldaro il voto contrario.

Seppi Lino consegna la presente presa di posizione:

„Dopo aver discusso con il direttivo di Insieme per Caldaro, prima di dare il voto favorevole alla costruzione del Centro pongo le seguenti condizioni.

- 1. Che l'Amministrazione del Comune di Caldaro non sostenga spese per la costruzione della struttura.*
- 2. Che la gestione della stessa sia totalmente a carico della squadra.*
- 3. Che non venga costruita una struttura la cui manutenzione non abbia spese insostenibili (visto i tempi che stiamo vivendo).*
- 4. Che la struttura possa essere usata anche da squadre ed atleti del Paese.*
- 5. Tutte le spese collegate non possono essere sostenute dal Comune di Caldaro.”*

Sinn Robert afferma che una deliberazione in via di massima sarebbe da redigere assolutamente, per poter garantire e mettere in moto le prossime trattative e passi. Egli parla a favore di approvare la così preparata proposta di deliberazione. Ciò per il benessere di Caldaro, lo sport e la gioventù.

Simile si esprime anche la signora Ambach Annelies e parla a favore di accettare la proposta del Presidente della G.p..

Dott. Ing. Ambach Helmuth si unisce. Anche lui parla a favore per l'approvazione

gung des vorbereiteten Grundsatzbeschlusses aus. Im Übrigen sei es von niemandem Interesse mit dem Bau der Anlagen etwas zu zerstören.

Hell Dr. Irene stellt fest, dass in der Bevölkerung nicht alle für dieses Vorhaben seien. Ein Teil stünde demselben sehr kritisch gegenüber.

Andergassen Erwin erklärt, dass sich die SVP Ortsgruppe von St. Anton mehrheitlich für die Annahme des Angebotes des Landeshauptmannes ausgesprochen habe. Das Mitspracherecht bei der Planung sei aber unabdingbar.

Lobis Mathias spricht sich ebenfalls dafür aus. Der SVP sei es allerdings wichtig, dass die Mitsprache bei der Führung der Anlage gewährleistet werde. Außerdem sollten für den Bau der Anlagen keine Gemeindegelder beigesteuert werden müssen. Besonderes Augenmerk sei auch auf die Erhaltung des dortigen Naherholungsgebietes gelegt werden. Dieses dürfe nicht zerstört werden.

Lobis Mathias spricht sich im Namen der SVP ebenfalls dafür aus. Er betont, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handelt und dass von der SVP als nächstes ein Finanzierungs- und ein Machbarkeitsplan gefordert werde. Für die SVP Fraktion ist dabei vor allem wichtig:

- dass die dortige Naherholungszone nicht zerstört wird;
- dass keine Extrakosten/Folgekosten von der Gemeinde getragen werden;
- dass jene Vereine, welche die Strukturen bis jetzt benutzen, dies auch weiterhin in gleichem Maße tun können.

Dr. Werner Palla gibt folgende Stellungnahme ab:

„Folgende wesentlichen Gründe haben mich bewogen, NEIN dazu zu sagen:

- Ist der betroffene Wald von 4 ha auch von geringem forstwirtschaftlichen Wert, wertvoll in ökologischer Hinsicht ist er allemal, und insbesondere auch als Naherholungszone für viele Kalterer, hauptsächlich für Familien.

- Jedes Milchmädchen kann die Rechnung machen, dass mit 3 Millionen € keine drei Trainingsplätze (2 mit Kunst- und einer mit Naturrasen), Umkleidekabinen, Laboratori-

della preparata deliberazione in via di massima. Tra l'altro da nessuno sarebbe l'interesse di distruggere qualcosa con la costruzione degli impianti.

Dott.ssa Hell Irene stabilisce, che non tutta la popolazione sostiene questo progetto. Una parte sarebbe molto critico di fronte a ciò.

Andergassen Erwin comunica, che il gruppo politico locale del SVP di S. Antonio si è espresso con maggioranza positivamente per l'accettazione dell'offerta del presidente della G.p. Il diritto di consultazione durante la progettazione però è imprescindibile.

Anche Lobis Mathias si esprime a favore. All'SVP però sarebbe importante, che viene garantito il diritto di parola nella gestione dello stabilimento. Inoltre è da evitare che per la costruzione dell'impianto il Comune deve partecipare con fondi pubblici. Un particolare attenzione è da dedicare al mantenimento dell'area di ricreazione delle immediate vicinanze il quale assolutamente non deve essere devastato.

Lobis Mathias comunica in nome dell'SVP di essere anche favorevole. Egli sottolinea che si tratta di una deliberazione in via di massima e che da parte dell'SVP viene rivendicato poi anche un piano di finanziamento e di fattibilità. Per il partito SVP rimane in ogni caso importante:

- che la relativa area di ricreazione delle immediate vicinanze non viene distrutta;
- che il Comune non deve sostenere spese a parte o di mantenimento;
- che tale associazioni, le quali hanno usufruito dello stabilimento fino ad oggi, possono continuare ugualmente.

Dott. Palla Werner consegna la presente presa di posizione:

“vedasi testo”

en, Turnsaal, Gemeinschaftssaal, Fitnessraum, Verwaltungseinrichtungen und Ähnliches errichtet werden können.

- Woher sollen der zusätzliche Grund und das Geld für die Errichtung der gemeinsam mit dem Trainingszentrum notwendigen Strukturen wie Parkplätze usw. kommen?

- Die Gemeinde muss, wenn schon, mit dem Land und nicht mit einem Verein Verträge/Vereinbarungen schließen, denn was passiert, wenn der FC Südtirol in eine finanzielle Krise (was ihm niemand wünscht) kommt? Es sind bekanntlich schon Fußballvereine von anderen Kalibern als der Lega Pro Prima Divisione (vormals Serie C1) in Konkurs gegangen.

- Niemand kann behaupten, dass durch die Errichtung dieser Trainingsplätze die Zunahme des Verkehrs zu und von den Anlagen unerheblich wäre.“

Dr. Helmuth Sinn erklärt, dass das Angebot im SVP Sozialausschuss kontrovers diskutiert wurde. Schließlich habe man sich aber mehrheitlich dafür ausgesprochen. So spreche auch er sich hier und heute dafür aus. Dies jedoch nur grundsätzlich, ohne sich damit zu verpflichten, eventuelle weitere Entscheidungen zur Realisierung des Vorhabens mitzutragen, sollte sich herausstellen, dass solche nicht mehr im Interesse der Gemeinde sind. Auf alle Fälle darf die Gemeinde durch den Bau der Anlagen finanziell nicht belastet werden.

Nach Abschluss der Diskussion wird der Vorschlag zur Genehmigung des diesbezüglich vorbereiteten und ergänzten Beschlussentwurfes, wie von Frau Morandell Strozzege verlangt, zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 15 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen (Dr. Egger, Dr. Hell und Dr. Palla) und 0 Enthaltungen.

Der verfügende Teil des so genehmigten Beschlusses ist folgender:

„1. Die Realisierung eines Trainingszentrums in der Sportzone „St.Anton“ im Altenburger Wald für den FC-Südtirol, samt notwendiger Anlagen und erforderlicher Strukturen wie Parkplätze usw., grundsätzlich gutzuheißen und dies der Autonomen Provinz Bozen, gemäß Punkt 10 des Schreibens des Landeshauptmannes von Südtirol vom 02.11.2011, umgehend mitzuteilen.

Dott. Sinn Helmuth comunica, che l'occasione è stata discusso controverso nella Giunta sociale dell'SVP. Infine si sono messi d'accordo con maggioranza di sostenere la proposta. Così anche lui si esprime qui ed oggi a tale scopo. Questo però solo in linea di massima, senza nessun impegno per il Comune di Caldaro quando eventualmente ulteriori decisioni per la realizzazione del progetto sono contro la convenienza comunale. In ogni caso la costruzione dello stabilimento non deve addebitare il bilancio di previsione comunale.

Dopo la conclusione della discussione viene portata la proposta per l'approvazione della relativa preparata ed integrata bozza di deliberazione, come richiesto dalla signora Morandell Strozzege, alla votazione. La stessa viene fatta tramite alzata della mano e porta a 15 voti favorevoli, 3 voti contrari (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell e dott. Palla) e 0 astensioni.

La parte dispositiva della così approvata deliberazione è la seguente:

“1. Di dare parere favorevole in via di massima alla realizzazione di un centro di allenamento nella zona sportiva „Sant'Antonio“ nel bosco di Castelvecchio per l'FC-Alto Adige“, con i relativi impianti e le strutture necessarie quali parcheggi ecc., e di comunicarlo immediatamente alla Provincia Autonoma di Bolzano secondo il punto 10 della lettera del Presidente della Giunta Provinciale dell'Alto Adige del 02.11.2011.

2. In diesem Zusammenhang, gemeinsam mit dem FC-Südtirol, gemäß Punkt 11 des vorgenannten Schreibens des Landeshauptmannes von Südtirol, ein Maximalprojekt mit Kostenangaben erstellen zu lassen.

3. Den von der Autonomen Provinz Bozen für die Verwirklichung dieses Bauvorhabens in Aussicht gestellten einmaligen Beitrag von Euro 3 Millionen anzunehmen und denselben für dieses Projekt zweckzubinden, wobei aber festgehalten wird, dass die Gemeinde keine gemeindeeigenen Finanzmittel für obiges Vorhaben beisteuern kann und wird.

4. Festzuhalten, dass diese Maßnahme auch die Aufnahme dieses Bauvorhabens ins Programm für öffentliche Arbeiten beinhaltet, sodass das betreffende Programm als in diesem Sinne ergänzt gilt.

5. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 88)

Das Gemeinderatsmitglied Christian Ambach verlässt die Sitzung: 17 Anwesende.

10. Ersetzung des Gemeinderatsmitgliedes Daniela Tschimben in der Kommission „Migration und Integration“:

Nach kurzer Einführung verliert die Bürgermeisterin das Schreiben von Frau Daniela Tschimben, womit sie ihren Rücktritt aus obiger Kommission erklärt.

Dr. Helmuth Sinn informiert daraufhin über das Landesgesetz Nr. 12/2011, welches in den nächsten Tagen in Kraft treten wird, und erläutert sein Interesse zur Mitarbeit in obiger Kommission.

Wie von der Bürgermeisterin schon eingangs erläutert, wird vorgeschlagen, anstelle von Frau Daniela Tschimben Ratsmitglied Dr. Helmuth Sinn in diese Kommission zu ernennen.

2. Di far redarre in connessione a questo progetto, insieme all'FC Alto Adige, secondo il punto 11 della soprannominata lettera del Presidente della Giunta Provinciale dell'Alto Adige, un progetto di massima con l'indicazione delle spese.

3. Di accettare il contributo „una tantum“ messo a disposizione da parte della Giunta Provinciale di Bolzano per la realizzazione del presente progetto nell'importo di Euro 3 milioni e di vincolarlo a tale scopo, tenendo però presente che il Comune non può contribuire e non contribuirà alla suddetta opera con propri mezzi finanziari.

4. Di dare atto che questo provvedimento include anche l'accoglimento del presente progetto in oggetto nel programma per i lavori pubblici, cosicché il relativo programma è da considerarsi integrato in questo senso.

5. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L).

- omissis - “(deliberazione n. 88)

Il membro del Consiglio comunale Ambach Christian abbandona la seduta: 17 presenti.

10. Sostituzione del membro del Consiglio comunale Daniela Tschimben nella commissione “migrazione ed integrazione”:

Dopo una breve introduzione la Sindaca legge la lettera della signora Tschimben Daniela, con la quale comunica il ritiro della suddetta commissione.

Dott. Sinn Helmuth informa dopo di ciò il Consiglio riguardante la legge provinciale n. 12/2011, in quale entra in vigore nei prossimi giorni, e comunica il suo interesse di collaborazione nella suddetta commissione.

Come già informato dalla Sindaca prima viene ora proposto di nominare il membro del Consiglio signor dott. Sinn Helmuth con la sostituzione della signora Tschimben Daniela.

Hell Dr. Irene kündigt an, dass sich die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro bei der Abstimmung über diesen Vorschlag der Stimme enthalten werden.

Es erfolgt nun die Abstimmung. Ergebnis: 15 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Dr. Egger und Dr. Hell). Die Abstimmung erfolgte durch Handerheben.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses ist folgender:

„1. Gemeinderatsmitglied Daniela TSCHIMBEN durch das Gemeinderatsmitglied Herrn Dr. Helmuth SINN als Mitglied in der Kommission „Migration und Integration“ zu ersetzen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 89)

11. Beitritt zum Bodenverbesserungskonsortium „Hochleiten“:

Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese Angelegenheit irrtümlich auf die Tagesordnung der heutigen Ratssitzung gesetzt wurde. Laut einschlägiger Bestimmungen der Gemeindeordnung fällt diese Beschlussfassung in den Zuständigkeitsbereich des Gemeindefachausschusses. Der Tagesordnungspunkt wird also als gegenstandslos betrachtet.

Das Gemeinderatsmitglied Dr. Heidi Egger tritt aus: 16 Anwesende.

12. Abänderung der Verordnung betreffend die „Durchführung von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie“:

Nach den Erläuterungen der Bürgermeisterin fasst der Gemeinderat unter diesem Tagesordnungspunkt einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Die beiliegende überarbeitete „Verordnung über die Durchführung von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie“ laut Vorschlag des Südtiroler Gemeindefachverbandes Genossenschaft, welche wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, zu genehmigen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 90)

Dott.ssa Hell Irene annuncia, che i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro consegneranno durante la seguente votazione il voto d'astensione.

Segue ora la votazione. Risultato: 15 voti favorevoli, 0 voti contrari e 2 astensioni (dott.ssa Egger e dott.ssa Hell). La votazione viene fatta tramite alzata della mano.

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di sostituire la consigliere comunale Daniela TSCHIMBEN con il consigliere comunale signor dott. SINN Helmuth quale membro nel Comitato migrazione e integrazione.

- omissis - “(deliberazione n. 89)

11. Adesione quale membro al consorzio di miglioramento „Hochleiten“:

La Sindaca comunica, che questa faccenda è stata messa per sbaglio sul ordine del giorno della seduta odierna. Secondo le norme del vigente regolamento comunale la redazione di questa deliberazione cade nelle competenze della Giunta comunale. Questo punto del ordine del giorno viene così dichiarato informale.

Il membro del Consiglio comunale dott.ssa Egger Heidi esce: 16 presenti.

12. Modifica del regolamento riguardante l'esecuzione di lavori, forniture e servizi in economia:

Dopo le spiegazioni della Sindaca il Consiglio comunale redige sotto questo punto del ordine del giorno con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano, la seguente deliberazione:

“1. Di approvare il modificato allegato “regolamento per l'esecuzione di lavori, forniture e servizi in economia” proposto dal Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano Società Cooperativa, quale forma parte essenziale ed integrante della presente deliberazione.

- omissis - “(deliberazione n. 90)

Das Gemeinderatsmitglied Dr. Heidi Egger tritt wieder ein: 17 Anwesende.

13. Entdomänisierung von 32 m² Grund in St.Anton zwecks Grundtausch mit Wohlgemuth Adolf – Kaltern:

Zuständiger Referent ist Dr. Manfred Schullian. Er unterbreitet die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt und gibt die nötigen Erläuterungen. Es geht dabei um die Entdomänisierung einer Grundfläche von 32 m² in St. Anton der gemeindeeigenen Gp.6313/1, K.G.Kaltern, in E.ZI.2258/II zwecks Grundtausch mit Herrn Wohlgemuth Adolf.

Dazu wird von den Ratsmitgliedern nichts eingewendet. So wird der zu diesem Punkt vorbereitete Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses ist folgender:

„1. Von der gemeindeeigenen Gp.6313/1, K.G.Kaltern, in E.ZI.2258/II, eine Grundfläche von 32 m², zu entdomänisieren und diese dem gewöhnlichen Vermögensgut der Marktgemeinde Kaltern zuzuschreiben, zwecks Grundtausch mit Wohlgemuth Adolf, geb. am 09.08.1939 in Kaltern; dies in Anlehnung an den Teilungsplan vom 30.06.2011, Nr.168/11 des Dipl.Agr.Andreas Bernard, Kaltern.

2. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 91)

14. Entdomänisierung von 5 m² Grund in Pfuß zwecks Grundtausch mit Figl Alexander, Kaltern:

Zuständiger Referent ist Dr. Manfred Schullian. Er unterbreitet die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt und gibt die nötigen Erläuterungen.

Dazu wird von den Ratsmitgliedern nichts eingewendet. So wird der zu diesem Punkt

Il membro del Consiglio comunale dott.ssa Egger Heidi rientra: 17 presenti.

13. Sdemanializzazione di 32 m² di terreno a "S.Antonio" allo scopo di una permuta di terreno con Wohlgemuth Adolf - Caldaro:

Il competente assessore è dott. Schullian Manfred. Egli sottopone la documentazione di questo punto del ordine del giorno. Si tratta di sdemanializzare una superficie di terreno di 32 m² della p.f.6313/1, C.C.Caldaro, in P.T.2258/II, di proprietà di questo Comune allo scopo di una permuta di terreno con il signor Wohlgemuth Adolf.

Su ciò i membri del Consiglio comunale non hanno degli obiezioni. Così questo punto del ordine del giorno con la proposta di deliberazione viene portato alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di sdemanializzare una superficie di terreno di 32 m² della p.f.6313/1, C.C.Caldaro, in P.T.2258/II, di proprietà di questo Comune e di trascriverla nei beni patrimoniali disponibili del Comune di Caldaro allo scopo della permuta di terreno con Wohlgemuth Adolf, nato il 09.08.1939 a Caldaro; ciò in base al tipo di frazionamento del 30.06.2011, n.168/11 del perito agr.Andreas Bernard, Caldaro.

2. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L).

- omissis - “(deliberazione n. 91)

14. Sdemanializzazione di 5 m² di terreno a "Pozzo" allo scopo di una permuta di terreno con Figl Alexander - Caldaro:

Il competente assessore è dott. Schullian Manfred. Egli sottopone la documentazione di questo punto del ordine del giorno e da le spiegazioni necessarie.

Su ciò i membri del Consiglio comunale non hanno degli obiezioni. Così questo

vorbereitete Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt ebenfalls Stimmeinheitlichkeit.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses ist folgender:

„1. Von der gemeindeeigenen Gp.6313/4, K.G.Kaltn, in E.ZI.2258/II, eine Grundfläche von 5 m², zu entdomänisieren und diese dem gewöhnlichen Vermögensgut der Marktgemeinde Kaltern zuzuschreiben, zwecks Grundtausch mit Figl Alexander, geb. am 02.12.1960 in Kaltern; dies in Anlehnung an den Teilungsplan vom 11.07.2011, Nr.175/11 des Geom.Harald Dorfmann, Kaltern.

2. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären .

- omissis - „

(Beschluss Nr. 92)

15. Grundtausch mit Wohlgemuth Adolf in „St. Anton“:

Aufgrund der vom Gemeindereferenten Dr. Manfred Schullian zuvor gegebenen Informationen und Erläuterungen, fasst nun der Gemeinderat unter diesem Tagesordnungspunkt einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Zwischen der MARKTGEMEINDE KALTTERN an der Weinstraße und Herrn WOHLGEMUTH Adolf, geb. in Kaltern am 09.08.1939, wohnhaft in Kaltern, St.Anton 13, folgendes Tauschgeschäft abzuschließen:

a) die MARKTGEMEINDE KALTTERN an der Weinstraße überträgt im Tauschwege an Wohlgemuth Adolf, geb. in Kaltern am 09.08.1938, 32 m² Grund der Gp.6313/1, in E.ZI.2258/II. K.G. Kaltern, welcher Grund der Bp.133, in E.ZI.183/II, K.G. Kaltern, Eigentum von Wohlgemuth Adolf, zugeschrieben wird;

b) Wohlgemuth Adolf, geb. in Kaltern am 09.08.1939, überträgt an die Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße eine Grundfläche von 9 m² der Bp.133, in E.ZI.183/II, K.G. Kaltern, welcher Grund der gemeindeeigenen Gp.6313/1, K.G. Kaltern (öffent-

punto del ordine del giorno con la proposta di deliberazione viene portato alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di sdemanializzare una superficie di terreno di 5 m² della p.f.6313/4, C.C.Caldaro, in P.T.2258/II, di proprietà di questo Comune e di trascriverla nei beni patrimoniali disponibili del Comune di Caldaro allo scopo della permuta di terreno con Figl Alexander, nato il 02.12.1960 a Caldaro; ciò in base al tipo di frazionamento del 11.07.2011, n.175/11 del geom.Harald Dorfmann, Caldaro.

2. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L) .

- omissis - “

(deliberazione n. 92)

15. Permuta di terreno con Wohlgemuth Adolf nella località "S.Antonio":

In base alle prima comunicate informazioni e spiegazioni da parte dell'assessore comunale dott. Manfred Schullian il Consiglio redige sotto questo punto del ordine del giorno, con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano questa delibera:

“1. Di concludere tra il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino ed il signor WOHLGEMUTH Adolf, nato a Caldaro il 09.08.1938, residente a Caldaro, S.Antonio n.13, la seguente permuta:

a) il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino cede in permuta al signor Wohlgemuth Adolf, nato a Caldaro il 09.08.1939, 32 m² di terreno della p.f. 6313/1, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro (bene pubblico - strade), il quale terreno viene annesso alla p.ed.133, C.C. Caldaro, di proprietà di Wohlgemuth Adolf;

b) WOHLGEMUTH Adolf, nato a Caldaro il 09.08.1939, cede al Comune di Caldaro sulla Strada del Vino una superficie di terreno di 9 m² della p.ed. 133, in P.T.183/II, C.C. Caldaro, il quale terreno viene annesso alla p.f. 6313/1, C.C. Caldaro (bene

liches Gut - Straßen), zugeschrieben wird;

dies aufgrund und im Sinne des von Dipl.Agr.Andreas Bernard, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr. 168/11 vom 30.06.2011.

2. Festzuhalten, dass der von der Gemeinde an Wohlgemuth Adolf abzutretende Grund (= 32m²) einen Wert von insgesamt € 5.120,00 (€ 160,00/m²) hat, und jener, der vom Genannten an die Gemeinde abgetreten wird (= 9 m²), einen solchen von insgesamt € 1.440,00 (€ 160,000/m²).

3. Über gegenständlichen Grundtausch mit Herrn Wohlgemuth Adolf einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen.

*4. Die Ausgabe von insgesamt Euro 1.440,00 dem Ansatz mit der Kodifizierung 4012000 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kapitel 2010, Art. 1, „VERÄUSSE-
RUNG VON LIEGENSCHAFTEN,“ - Kompetenz, anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.*

5. Die Spesen für die Abfassung und grundbücherliche Durchführung des in der Folge abzuschließenden Vertrages zu gleichen Teilen zu übernehmen, wobei die Registergebühren von der jeweiligen Partei für ihren eigenen Anteil übernommen werden. Dafür wird die Hinterlegung eines Spesendepotes von € 650,00 genehmigt, welcher Betrag dem Ansatz mit der Kodifizierung 1010807 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kap. 100070, Art. 20 „Vertrags-, Versteigerungskosten“ - Kompetenz - angelastet wird, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

*6. Den Kaufpreis im Betrag von € 5.120,00 auf wie folgt zu vereinnahmen:
- Kodifizierung 1080107, Kapitel 100070, Art. 99, „Verschiedene Steuern und Gebühren zu Lasten der Verwaltung,“, Haushaltsvoranschlag 2011*

7. Den von Herrn Wohlgemuth Adolf an die Gemeinde abzutretenden Grund von insgesamt 9 m² zu domänisieren und in das Verzeichnis der öffentlichen Güter - Straßen dieser Gemeinde aufzunehmen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 93)

16. Grundtausch mit Figl Alexander in

pubblico - strade), di proprietà del Comune;

ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n. 168/11 del 30.06.2011, elaborato e firmato dal per.ind.Bernard Andreas, Caldaro.

*2. Di prendere atto che il terreno da ceder-
si dal Comune al signor Wohlgemuth Adolf (= 32 m²) ha un valore complessivo di € 5.120,00 e quello che viene ceduto al Comune da parte del sunnominato (= 9 m²) ha un valore complessivo di € 1.440,00 (€ 160,00/m²).*

3. Di stipulare su questa permuta di terreno con il signor Wohlgemuth Adolf un contratto in forma pubblica amministrativa.

4. Di imputare la spesa di complessivi Euro 1.440,00 allo stanziamento di cui alla codifica 4012000 del bilancio di previsione 2011, capitolo 2010, art. 1, „ALIENAZIONE DI BENI PATRIMONIALI“ - competenza, dove esiste sufficiente disponibilità.

5. Di assumere in parti uguali le spese per la stipulazione e la registrazione all'Ufficio Tavolare del contratto da stipularsi qui di seguito, in qual caso, le spese di registro vengono assunte da ogni parte ciascuna per la propria quota. A tale scopo viene approvato il versamento di un deposito spese di € 650,00, il quale importo viene imputato allo stanziamento di cui al codice 1010807 del bilancio di previsione 2011, Cap. 100070, Art. 20 „Spese contrattuali di aste, bandi, ecc.“ - competenza -, dove esiste sufficiente disponibilità.

*6. Di introitare il prezzo della compravendita nell'importo di € 5.120,00, come segue:
- codifica 1080107, capitolo 100070, art. 99, „Imposte e tasse diverse a carico dell'ente“, bilancio di previsione 2011;*

7. Di demanializzare il terreno di complessivamente 9 m², il quale viene ceduto dal signor Wohlgemuth Adolf al Comune, e di iscriverlo nell'elenco dei beni pubblici - strade di questo Comune.

- omissis - “(deliberazione n. 93)

16. Permuta di terreno con Figl Alexan-

„Pfuß“:

Aufgrund der vom Gemeindereferenten Dr. Manfred Schullian zuvor gegebenen Informationen und Erläuterungen, fasst nun der Gemeinderat unter diesem Tagesordnungspunkt einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Zwischen der MARKTGEMEINDE KALTERN an der Weinstraße und Herrn FIGL Alexander, geb. in Kaltern am 02.12.1960, wohnhaft in Kaltern, Pfuß 11, folgendes Tauschgeschäft abzuschließen:

a) die MARKTGEMEINDE KALTERN an der Weinstraße überträgt im Tauschwege an Figl Alexander, geb. in Kaltern am 02.12.1960, 5 m² Grund der Gp.6313/4, in E.ZI.2258/II. K.G. Kaltern, welcher Grund der Bp.602, in E.ZI.5783/II, K.G. Kaltern, Eigentum von Figl Alexander, zugeschrieben wird;

*b) Figl Alexander, geb. in Kaltern am 02.12.1960, überträgt an die Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße eine Grundfläche von 5 m² seiner Bp.602, in E.ZI.5783/II, K.G. Kaltern, welcher Grund der gemeindeeigenen Gp.6313/4, K.G. Kaltern (öffentliches Gut - Straßen), zugeschrieben wird;
dies aufgrund und im Sinne des von Geom.Harald Dorfmann, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr. 175/11 vom 11.07.2011.*

2. Festzuhalten, dass der von der Gemeinde an Figl Alexander abzutretende Grund (= 5m²) einen Wert von insgesamt € 800,00 (€ 160,00/m²) hat, und jener, der vom Genannten an die Gemeinde abgetreten wird (= 5 m²), ebenso einen solchen von insgesamt € 800,00 (€ 160,000/m²).

3. Über gegenständlichen Grundtausch mit Herrn Figl Alexander einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen.

4. Die Ausgabe von insgesamt Euro 800,00 dem Ansatz mit der Kodifizierung 4012000 des Haushaltsvoranschlages 2011, Kapitel 2010, Art. 1, „VERÄUSSERUNG VON LIEGENSCHAFTEN,“ - Kompetenz, anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

5. Die Spesen für die Abfassung und grundbücherliche Durchführung des in der

der nella località "Pozzo":

In base alle prima comunicate informazioni e spiegazioni da parte dell'assessore comunale dott. Manfred Schullian il Consiglio redige sotto questo punto del ordine del giorno, con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano la seguente delibera:

“1. Di concludere tra il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino ed il signor FIGL Alexander, nato a Caldaro il 02.12.1960, residente a Caldaro, Pozzo n.11, la seguente permuta:

a) il COMUNE DI CALDARO sulla Strada del Vino cede in permuta al signor Figl Alexander, nato a Caldaro il 02.12.1960, 5 m² di terreno della p.f. 6313/4, in P.T.2258/II, C.C. Caldaro (bene pubblico - strade), il quale terreno viene annesso alla p.ed.602, C.C. Caldaro, di proprietà di Figl Alexander;

*b) FIGL Alexander, nato a Caldaro il 02.12.1960, cede al Comune di Caldaro sulla Strada del Vino una superficie di terreno di 5 m² della sua p.ed. 602, in P.T.5783/II, C.C. Caldaro, il quale terreno viene annesso alla p.f. 6313/4, C.C. Caldaro (bene pubblico - strade), di proprietà del Comune;
ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n. 175/11 del 11.07.2011, elaborato e firmato dal geom.Harald Dorfmann, Caldaro.*

2. Di prendere atto che il terreno da ceder si dal Comune al signor Figl Alexander (= 5 m²) ha un valore complessivo di € 800,00 e quello che viene ceduto al Comune da parte del sunnominato (= 5 m²) ha anche un valore complessivo di € 800,00 (€ 160,00/m²).

3. Di stipulare su questa permuta di terreno con il signor Figl Alexander un contratto in forma pubblica amministrativa.

4. Di imputare la spesa di complessivi Euro 800,00 allo stanziamento di cui alla codifica 4012000 del bilancio di previsione 2011, capitolo 2010, art. 1, „ALIENAZIONE DI BENI PATRIMONIALI“ - competenza, dove esiste sufficiente disponibilità.

5. Di assumere in parti uguali le spese per la stipulazione e la registrazione all'Ufficio

Folge abzuschließenden Vertrages zu gleichen Teilen zu übernehmen, wobei die Registergebühren von der jeweiligen Partei für ihren eigenen Anteil übernommen werden. Dafür wird die Hinterlegung eines Spesendepotes von € 650,00 genehmigt, welcher Betrag dem Ansatz mit der Kodifizierung 1010807 des Haushaltsvoranschlags 2011, Kap. 100070, Art. 20 „Vertrags-, Versteigerungskosten“ - Kompetenz - angelastet wird, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist.

6. Den Kaufpreis im Betrag von € 800,00 auf wie folgt zu vereinnahmen:
- Kodifizierung 1080107, Kapitel 100070, Art. 99, „Verschiedene Steuern und Gebühren zu Lasten der Verwaltung,, Haushaltsvoranschlag 2011

7. Den von Herrn Figl Alexander an die Gemeinde abzutretenden Grund von insgesamt 5 m² zu domänisieren und in das Verzeichnis der öffentlichen Güter - Straßen dieser Gemeinde aufzunehmen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 94)

Der Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach und das Gemeinderatsmitglied Dr. Werner Palla treten aus: 15 Anwesende.

17. Wesentliche Änderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C1 „Barleiterweg“ - Baulose GW1, GW2 – Grundparzellen 3031 und 3035/1, K.G. Kaltern:

Dr. Manfred Schullian, seines Zeichens auch für diese Angelegenheit zuständiger Gemeindereferent, informiert den Gemeinderat über den Inhalt der zur Diskussion stehenden Abänderung des Durchführungsplanes genannter Zone. Der geförderte Wohnbaugrund soll zu einem Baulos zusammenwachsen, wodurch das gesamte Bebauungskonzept rationeller erfolgen könnte.

Auf Hinweis von Frau Hell Dr. Irene ergibt sich eine Diskussion über die Für und Wider betreffend die vorgesehene Anhebung der zulässigen Gebäudehöhe um 0,50 Meter. Es wird erörtert, den dazu vorbereiteten Beschlussentwurf mit folgender Empfehlung zu ergänzen:

„Im Zuge der Projektüberprüfung soll die Null-Kote so tief wie möglich gesetzt wer-

Tavolare del contratto da stipularsi qui di seguito, in qual caso, le spese di registro vengono assunte da ogni parte ciascuna per la propria quota. A tale scopo viene approvato il versamento di un deposito spese di € 650,00, il quale importo viene imputato allo stanziamento di cui al codice 1010807 del bilancio di previsione 2011, Cap. 100070, Art. 20 „Spese contrattuali di aste, bandi, ecc.“ - competenza -, dove esiste sufficiente disponibilità.

6. Di introitare il prezzo della compravendita nell'importo di € 800,00, come segue:
- codifica 1080107, capitolo 100070, art. 99, „Imposte e tasse diverse a carico dell'ente“, bilancio di previsione 2011;

7. Di demanializzare il terreno di complessivamente 5 m², il quale viene ceduto dal signor Figl Alexander al Comune, e di iscriverlo nell'elenco dei beni pubblici - strade di questo Comune.

- omissis - “(deliberazione n. 94)

L'assessore comunale dott. Ing. Ambach Helmuth e il membro del Consiglio dott. Palla Werner escono: 15 presenti.

17. Modifica sostanziale del piano di attuazione per la zona d'espansione C1 “via Barleit” - lotti GW1, GW2 – particelle fondiarie 3031 e 3035/1, C.C. Caldaro:

Anche in questa faccenda dott. Schullian Manfred é il competente assessore comunale ed informa il Consiglio riguardante il contenuto della presente modifica del piano di attuazione per la menzionata zona. Il terreno per l'edilizia abitativa agevolata potrebbe unirsi crescendo in un lotto unito e tutto il concetto di costruzione si potrebbe sviluppare in modo più razionale.

Su un avviso della signora dott.ssa Hell Irene si crea una discussione del pro e contra riguardante il previsto l'innalzamento della consentita altitudine dell'edificio di 0,50 metri. Viene stabilito di integrare la preparata proposta di deliberazione con il seguente suggerimento:

“Nel corso dell'esame del progetto è da fissare la quota zero più bassa possibile.”

den.“

Der Vorschlag zur Genehmigung des so ergänzten Beschlussentwurfes wird nun zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 13 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen (Dr. Egger und Dr. Hell) und 0 Enthaltungen.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses ist folgender:

„1. Den Durchführungsplan für die Erweiterungszone C1 „Barleiterweg“, im Sinne der von Dr. Arch. Lösch Michael vorgelegten graphischen Unterlagen, protokolliert am 12.10.2011 und bestehend aus dem technischen Bericht, aus Auszug aus dem Bauleitplan 1:5000, aus dem Mappenauszug 1:1000, aus der Vermessung 1:500, aus dem Rechtsplan (Bestand und beantragte Änderung 1:500), aus den Schnitten (Bestand/Änderung) 1:500, aus dem Gestaltungsplan ober und unterirdisch (Bestand/Änderung) 1:500, aus dem Infrastrukturenplan (Bestand/Änderung) 1:500, und aus der Ansicht und dem Schnitt der Grenzmauer zur G.P. 3032, K.G. Kaltern, wesentlich abzuändern, u.z. mit der Auflage, dass im Zuge der Projektüberprüfung die Null-Kote so tief wie möglich gesetzt wird.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 95)

Der Gemeindereferent Dr. Ing. Helmuth Ambach und das Gemeinderatsmitglied Dr. Werner Palla treten wieder ein: 17 Anwesende.

18. Wesentliche Änderung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Prey/Klavenz“:

Nach Erläuterung der Angelegenheit und Vermittlung, dass die beantragte Abänderung vor Genehmigung derselben noch eingehender überlegt werden sollte, schlägt der zuständige Gemeindereferent Dr. Manfred Schullian vor, obigen Punkt heute zu vertagen und allenfalls wieder auf die Tagesordnung einer nächsten Ratssitzung zu setzen, wenn die vorgebrachten Bedenken ausgeräumt sind.

Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, angenommen.

La proposta per l'approvazione della così integrata bozza di deliberazione viene portata alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta a 13 voti favorevoli, 2 voti contrari (dott.ssa Egger e dott.ssa Hell) e 0 astensioni.

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

„1. Di modificare in modo sostanziale il piano di attuazione per la zona d'espansione C1 “Via Barleit”, ai sensi della documentazione grafica presentata dal dott. arch. Lösch Michael, protocollata il 12.10.2011 e consistente nella relazione tecnica, nell'estratto del piano urbanistico 1:5000, nell'estratto di mappa 1:1000, nel rilievo 1:500, nel piano normativo (stato attuale e modifica) 1:500, nelle sezioni (stato attuale/modifica) 1:500, nel piano indicativo in superficie e sotto terra raneo (stato attuale/modifica) 1:500 e nel piano delle infrastrutture (stato attuale/modifica) 1:500 e nel prospetto e nella sezione del muro di confine verso la p.f. 3032, C.C. Caldaro, e precisamente a condizione che nel corso dell'esame del progetto la quota zero venga fissata più basso possibile.

- omissis - “ (deliberazione n. 95)

L'assessore comunale dott. Ing. Ambach Helmuth e il membro del Consiglio comunale dott. Palla Werner rientrano: 17 presenti.

18. Modifica sostanziale del piano di attuazione per la zona d'espansione “Prey/Klavenz”:

Dopo la spiegazione di questa faccenda ed il suggerimento, che la richiesta modifica prima dell'approvazione della stessa sarebbe da ripensare in dettaglio, il competente assessore comunale dott. Schullian Manfred fa la proposta di rinviare il suddetto punto del ordine del giorno e di ritrattarlo in una delle prossime sedute del Consiglio comunale quando i presentati dubbi sono eliminati.

Questa proposta viene accettata dal Consiglio comunale con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano.

—
Hell Dr. Irene überreicht der Bürgermeisterin ein Schreiben mit Fragen der Dorfliste Kaltern/Caldaro, die schriftlich beantwortet werden mögen, nachdem jetzt, im Anschluss an die Sitzung um 21.00 Uhr, das traditionelle Erdäpfleessen auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr von Altenburg angesagt ist.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

—
Dott.ssa Hell Irene consegna alla Sindaca uno scritto con domande della Dorfliste Kaltern/Caldaro, le quali sarebbero da rispondere per iscritto, dopodiché ora, in seguito alla seduta, alle ore 21.00, il Consiglio è stato invitato alla cena tradizionale delle patate organizzato dai Vigili Volontari di Castelvecchio.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21.00

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Benin Bernard Gertrud

Il segretario:
f.to Stuppner Josef

visto: il consigliere comunale:
f.to Lobis Mathias

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):